

HOCHMODERNER HYBRID-OP

Modernste Technik für
minimalinvasive Gefäßchirurgie



PHLEBOLOGIE

Die Phlebologie befasst sich mit der Diagnose und Therapie von Venenerkrankungen. Ihre Krankheitsbilder sind in Deutschland ein Volksleiden und reichen von Krampfadern (Varizen), Besenreiser, Thrombosen bis hin zum offenen Bein (Ulcus cruris oder Unterschenkelgeschwür).



BEHANDLUNGSSPEKTRUM

- Oberflächliche Venen:
 - Krampfadern (überwiegend an den Beinen)
 - Ulcus cruris (offene Beine)
- Tiefe Venen:
 - Thrombose
 - Postthrombotisches Syndrom (Rekonstruktion von tiefen Venen)
 - chronisch venöse Insuffizienz
- Beckenvenensyndrom
- Gefäßmissbildungen
- Angiodysplasien



BEHANDLUNGSFORMEN

- Stripping der Krampfadern
- Laserung
- Schaumsklerosierung, Mikrosklerosierung etc.
- VAC-Therapie
- Shaving
- Hauttransplantation
- Behandlung von Thrombosen durch Operation und Auflösung, aber auch konservative Behandlung
- Minimalinvasive kathetergestützte Behandlung des Beckenvenensyndroms (beispielsweise Coiling einer insuffizienten Ovarialvene)

KONTAKT

AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG
Zum Schaumburger Klinikum 1 • 31683 Obernkirchen

Fachabteilung für Gefäßchirurgie

Chefarzt Dr. med. Markus Schmidt

Facharzt für Chirurgie mit dem Schwerpunkt Gefäßchirurgie
Anerkennung im Bereich Phlebologie, Endovaskulärer Chirurg

Sekretariat

T (05724) 95 80 - 63 05

F (05724) 95 80 - 88 63 99

gefaesschirurgie.ksl@agaplesion.de

Gefäßambulanz - für Sprechstundentermine:

T (05724) 95 80 - 28 29

www.ev-klinikum-schaumburg.de

IHR WEG ZU UNS



Stand: Juni 2022

FACHABTEILUNG FÜR GEFÄßCHIRURGIE

Endovaskuläre Chirurgie & Phlebologie

Medizinische Exzellenz
Mit Liebe zum Leben

www.ev-klinikum-schaumburg.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Fachabteilung für Gefäßchirurgie, endovaskuläre Chirurgie und Phlebologie am AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG versorgen wir unsere Patient:innen stets auf höchstem medizinischen Niveau.

Grundsätzlich setzen wir bei Eingriffen am Gefäßsystem auf minimal-invasive Techniken, die über Kathetersysteme ohne große Schnitte durchgeführt werden können. Durch diese modernen Operationsmethoden ist eine rasche Erholung nach dem operativen Eingriff für unsere Patient:innen möglich. Dabei ist unser Ziel immer: größter Langzeiterfolg bei geringstem Operationsrisiko! Durch meine Erfahrung in über 35 Jahren als Gefäßchirurg und interventioneller Spezialist garantiere ich tagtäglich höchste medizinische Qualität für Ihre Behandlung auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Ihr



Chefarzt Dr. Markus Schmidt
Facharzt für Chirurgie mit dem Schwerpunkt Gefäßchirurgie
Anerkennung im Bereich Phlebologie
Endovaskulärer Chirurg (DGG)



GEFÄßCHIRURGIE

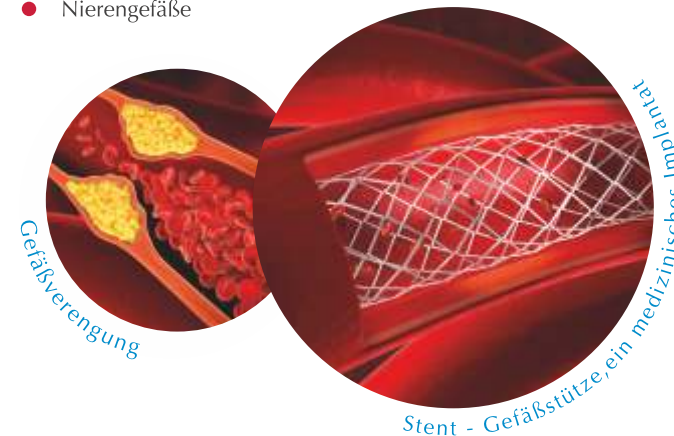
In der gefäßchirurgischen Abteilung beschäftigen wir uns mit allen Erkrankungen und Eingriffen im arteriellen, venösen und lymphatischen Gefäßsystem.

Zu den Schwerpunkten unserer Arbeit gehören die Untersuchung und Behandlung bei Erweiterung der Körperschlagader (Aneurysma), der „Schaufensterkrankheit“ (PAVK) bzw. des „Raucherbeines“, des diabetischen Fußes und die Therapie von Krampfadern und Venenthrombosen sowie die Vorbeugung des Schlaganfalls durch Operation oder Stent (Gefäßstütze). Außerdem steht im Zentrum unseres Leistungsangebotes auch das umfangreiche Gebiet der Dialysehunt-Chirurgie. Durch Untersuchungsmethoden, wie Farbultraschall- und Doppler-Untersuchungen, können wir diese Erkrankungen nichtinvasiv erkennen und alle vielfältigen denkbaren Gefäßeingriffe – sowohl im arteriellen als auch im venösen System – durchführen. Dadurch garantieren wir unseren Patient:innen die hohe Behandlungssicherheit und -qualität.



BEHANDLUNGSSPEKTRUM

- Erkrankungen von Arterien (Verschluss, Verengung, Erweiterung)
- Halsgefäße (Carotis, Vertebralis)
- Aorta (thorakal, abdominal)
- Becken und Beinarterienverschlüsse
- Eingeweidegefäße (Viszeralgefäße)
- Nierengefäße



OPERATIVE THERAPIE

- Ausschälung (TEA)
- Erweiterungsplastik (Patch)
- Bypass (Umleitung)
- Embolektomie (Entfernung eines Blutgerinnsels)
- Ersatz des Gefäßes (Interponat)
- Varizenchirurgie (Stripping / Laser)
- Hämodialysezugänge (Shuntchirurgie, Dialysekatheter etc.)

MINIMAL-INVASIVE ENDOVASKULÄRE & INTERVENTIONELLE* VERFAHREN UND HYBRIDEINGRIFFE

- Aortenstent:
 - EVAR abdominal
 - BEVAR abdominal mit Seitenarmen individuell angefertigt
 - TEVAR thorakal
- PTA (Ballonaufdehnung, medikamentenbeschichteter Ballon)
- Stent (Gefäßstütze):
 - Einfacher Metall- oder Nitinolstent
 - Stentgraft (umhüllter Stent, Stentprothese)
- Thrombolysetherapie (Auflösung von Blutgerinnseln über Mikrokatheter)
- Retrograde Rekanalisation von Beinarterien über einen Zugang vom Fuß
- Rotationsatherektomie mittels Jetstream (Mikrokatheter zum Absaugen von Blutgerinnseln und zur Abfräsung von verkalkten Verengungen)

SPEZIELLE INTERVENTIONELLE VERFAHREN

- Fibrinverklebung (von Blutungen und Aneurysmen der Leiste nach Katheteruntersuchungen)
- Sympathikolyse lumbal /thorakal (minimal-invasive Nervenblockade zur Durchblutungsanregung)
- Moderne konservative und operative Wundbehandlung
- Septische Chirurgie / VAC-Therapie

HOCHMODERNER HYBRID-OP MODERNSTE TECHNIK FÜR MINIMALIN- VASIVE GEFÄßCHIRURGIE

Im AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG verfügen wir über einen speziell für die Gefäßchirurgie konzipierten modernen Hybrid-OP-Saal, der einen komplett ausgestatteten OP-Saal mit höchsten Hygienestandards mit einem vollwertigen Hochleistungsangiographielabor vereint.

So lassen sich kombinierte Spezialeingriffe, konventionelle Operationen, reine diagnostische Eingriffe aber auch minimal-invasive Katheterinterventionen gleichzeitig mit offenen Operationen am Gefäßsystem zeitsparend und hocheffektiv kombinieren.

Insbesondere können durch den Einsatz des Hybrid-OP's große belastende Operationen, wie bei Aussackungen der Bauchschatgader (Aneurysma im Brust- und Bauchbereich), vermieden werden. Auch bei Engstellen und Verschlüssen der Becken- und Beinschatgadern können so viele Erkrankungen minimalinvasiv behandelt werden.

Die neuartige Technik schafft besonders für schwererkrankte Patient:innen den Zugang zu bisher nicht möglichen Operationen am Gefäßsystem. Durch den Einsatz der neuen Technik verringert sich die Menge des benötigten Kontrastmittels. Häufig sind die Eingriffe sogar ohne potentiell schädigendes Kontrastmittel unter Verwendung von Kohlendioxyd als Ersatz durch entsprechende Computerprogramme möglich. Haarge-naue dreidimensionale Bilder aller Körperregionen entstehen in geringen Aufnahmezeiten auf einem hochauflösenden Befundungsmonitor sichtbar und stark vergrößert. Über neuartige Softwareprotokolle können vorliegende Computertomographiebilder mit den aktuellen Bildern während der OP „verschmolzen“ werden (Matching). Die Operateur:innen können so spezielle Gefäßprothesen, Stentprothesen und anderes in die Hauptschatgader effektiver und sicherer einsetzen. Selbst die Durchführung einer Computertomographie zur Kontrolle der Ergebnisse ist noch während der OP möglich. All das führt auch zu einer erheblich niedrigeren Strahlendosis gegenüber üblichen Operations- und Angiographieanlagen. Die rasche Weiterentwicklung, insbesondere auf dem Gebiet der minimal-invasiven endovaskulären Verfahren, ist durch diese neue Technologie ein deutlicher Schritt in die Zukunft.